

V d  
451





43, 10.

V 2  
751.





Umständliche  
**S**achrichten,

Von dem  
In Monath Februario dieses jectlauffenden  
1721sten Jahres

Zu

**D**resden

gehaltenen

C A R N E V A L.

524

11.4.11

Handwritten title in Gothic script, likely "BIBLIOTHECA CARNEVALE".

Ben dem

In diesem Besondere dieses Festes

Handwritten text in Gothic script.



Handwritten text in Gothic script, possibly "CARNEVALE".

gebunden

CARNEVALE





**D**Es Ihre Königl. Majestät von Pohlen und Churs.  
Durchl. zu Sachsen im Monath Decembr. des ver-  
strichenen 1720 Jahres aus Dero Königreich wieder-  
um glücklich in Dresden angelanget, resolvirten  
Dieselben auff den kommenden Monath Febr. ver-  
schiedene Ergölichkeiten zu einem Carneval anzu-  
ordnen, wie denn auch schon bald bey Ausgang des  
Januarii der Anfang zu selbigen gemacher wurde, immassen die prächtige  
Mercerie oder Jahr- Markt das erste plaisir hierzu vorstellere.

Es eröffnete sich Dieselbe auff dem Plage am Schloße zwischen der  
Münke, grünen Thore, und bey der, Mens Sept. 1719 gehaltenen Ein-  
zuge der Durchl. Königl. Princeßin und Erzh. Herzogin von Oesterreich,  
auffgerichteten Symmetric, da biß gegen die Cathol. Capelle und dem  
Princklichen Pallais über die 60. Boutiquen in gleicher Linie erbauet wa-  
ren, worinnen man die kostbahrsten Waaren von Silber, Gold, Sey-  
den, Rauchwergk, Glas, Galanterien, Delicateßen, Lackirter Arbeit  
und Gewürk, nicht minder auch alle Kleinigkeiten, so durch die gewöhn-  
lichen Handwercks-Leute fabriciret werden, und in Summa, was man  
nur ersinnen mag, erkauffen kunte, so wurden auch die Bauers-Leute mit  
ihren Victualien dahin gewiesen, daß man alles und jedes, was man nur  
benöthiget war, in einen Bezirk dafelbst zu erhandeln vermochte. Zur  
Abend-Zeit wurden auff Ihre Königl. Majestät hohen Befehl von Hofe  
aus, eine gewisse Quantite Lichter unter die Verkäufer ausgetheilet,  
wormit ein jeder seine Boutique ganz ungemein illuminirete, welches  
denn manchen eine außerordentliche promenade dahin zu machen veran-  
lassete, Ihre Majest. der König und Königin hatten aus Ihren Fenstern

den angenehmsten Prospekt auff diesen ungewöhnlichen Markt = Platz, welcher auch zu solcher rauhen Winters Zeit, durch die unsägliche Menge Volkes, sonderlich die Bewunderungs = würdigen Masken, so diese Pracht mit Verwunderung anschaueten, um so annehmlicher gemacht wurde. Bey dieser Illumination sahe man in einer Boutique, worinnen die schönsten lacquirten Waaren feil stunden, Ihres Königl. Majestät hohen Nahmen und Wapen sehr kenntlich schimmern. In der Wincklerischen Buchhandlung diese Worte :

## Bibliopol. Wincklerianum.

In einer Materialisten Bude zwey gemahlte Weibs = Bilder, deren eine ein Kind an der Brust liegen hatte und selbiges säugete, die andere aber ein Hemd nehet, in beyden Ecken sitzen, welche bey solcher Nachtlichen Zeit durch den Schein der Lichte, sehr subtile Figuren präsentireten. Vor einer Boutique, worinnen kostbare Rauch = Waaren verkauft wurden, stunde ein von ungewöhnlicher Größe ausgestopfter weißer Bär in die Höhe auffgerichtet, welcher in der rechten Hand eine Partisane hielt, und ungemein anzusehen war. In Summa die Pracht eines grossen Königes kunte man bey dieser angeordneten Mercerie mit allem Recht bewundern, und mit Billigkeit nicht umhin der Nachwelt unbekannt zu lassen.

Den 3. Februarii

gewann die erste Königliche Ergößlichkeit  
mit einem

**Haupt = Büchsen = Schießen**  
Ihren Eingang.

Der hierzu angeordnete Schieß = Platz war die so genennte kleine Stall = oder Neuth = Bahne, woselbst die hohe Schützen = Gesellschaft nach 1 Uhren Mittags sich in kostbarer Winter = Kleider = Tracht einfand



insanden. Ihre Majestät der König bewohnen diefermahlen die Zimmer, aus welchen Sie gleich dem Prospect auff diese Bahne hatten. In selbigen nun hielten Ihre Hoheiten die Königl. Prinzeße Sich mit Dero Suite, um diese Lust mit anzusehen, auff. Unter deren Fenstern nun stunden zwey Stände oder Schieß-Häuser, woraus nach 2. Uhren auff die entgegen gesetzten Scheiben, hinter welchen eine starcke Schieß-Wandt erbauet, Feuer gegeben und geschossen wurde.

Ihre Königl. Majest. thaten den ersten Schuß auf die rechter Hand gestandene Scheibe, Ihre Hoheit der Prinz aber feuerten auff die, so Ihnen zur linken Hand stunde, so dann folgten die hier anwesenden Prinzen von Sachsen Weiffenfels und Württemberg, weiter Sr. Excell. der Herr Graf Mauritz von Sachsen, und dann noch 25. Königl. und Prinzl. Ministres und Cavalliers von Hofe, wie Sie das Loos getroffen, Paar und Paar.

Nachdem sie nun insgesamt geschossen, und das erste Rennen vorbei, machten Ihre Königl. Majest. wiederum den Anfang zum andern Rennen, und wurde so wohl bey diesem als bey den zten Rennen auff erstere Art continuiret.

Weiln nun die Nacht allzu jähling einbrach, wurde dieses Tages solche hohe Ergöglichkeit geendet und biß auff den folgenden

### Dienstag den 4ten Februar. differiret.

Da um obige Zeit gedachte hohe Schützen-Gesellschaft sich wiederum versammelten und das Schießen fortsetzten.

Gleichwie nun der angeeylte Abend ebenfalls den Beschluß von diesem verhinderte, und nachmahls der Hoff mit einer

### Italiänischen Commoedie,

worzu sich alle anwesende Ministers, Cavalliers und Dames in Kostbahren Elstaate insanden, nach deren Endigung auch ein jedes sich wiederum nach Ihren Logiers erhoben, und also dieser Tag und Abend sonder fernerer Erlustigung beschlosson war, sich divertirere. So wurden Sie doch insgesamt

Mitt:

### Mittwochs den 5ten dito

wiederum auff diesem Platz beschieden, da denn Vormittags, wegen der Zweck, weit und meisten Schüsse, auch wegen des Haupt-Gewinnstes die Vergleichung geschah. Ihro Majest. der König trugen die Neben-Gewinnste, Ihro Durchl. der Herzog Johann Adolph von Weissenfels aber den Haupt-Gewinnst, welcher so wohl, als die Neben-Gewinnste in mehrentheils neu-geprägten Medaillen bestanden, davon. Zu Mittage behielten Ihro Königl. Majest. insgesamt diese hochbeliebte Schützen-Gesellschaft zur Tafel, da denn in verschiedenen Zimmern gespeiset wurde, zumahlen noch mehrere Cavalliers und Dames hierzu kamen, bey der Tafel aber, woran Ihro Majest. der König und Königin auch Prinz und Princessin speiseten, war nicht die geringste Bedienung zu sehen, sondern dieselbige also beschaffen, daß durch eine von dem Königl. Modell-Meister, Andreas Gärtner, Sünreich erfundene Maschine alle Speisen, Getränke und nöthige Servis von selbst auff die Taffel kamen, hingegen aber das ausgelereete und unreine Geschirre auch selber wieder von Tische abging. Es ist dieses Kunst-Stück vor eine der grösten Königlichten Raritäten mit bewundert worden. Nach gehaltener Tafel gieng

### die erste Redoute an,

der hierzu beraumte Platz war ein grosser Saal gegen gelegen, welchen man sonst den Riesen-Saal genennet hat. Die Schrancken, wo sich die hohe Herrschaft befand, waren mit grünen Tuche so gar auch der Fuß-Boden bekleidet. Dinten stunden 2. Fauteils vor dem König und Königin und 2 Chaises a bras vor dem Prinz und Princessin mit rothen Sammet beschlagen u. goldenen Treffen bordiret unter einen Baldachin, welcher einen Thron ähnliche, dessen Gewände von unvergleichlichen Spiegeln zusammen gesetzt. Es hingen grosse Crystallene Cron-Leuchter von der Decke herab, so wohl über denen Schrancken als par terre, wo sich der Wöbel auffhielt, darauff unsäglich viele weisse Wachs-Lichter braunten, wie denn auch der ganze Redouten-Saal über und über auff herrlichste illuminiret zu sehen gewesen. Über dem Baldachin war ein Orchestre vor die Musique in die Höhe auffgerichtet und NB. niemand wer nicht von guten Adeltichen Geschlechte, in die Schrancken zugehen erlaubet, deswe-

derowegen nicht nur 4 Posten von der Schweizer-Guarde an die Entree  
 gesetzt, sondern auch 3. Officers von dieser Guarde jederzeit heimlich die  
 Nahmen und Characteurs derer einpassirenden Masquen abforderten.

Gegen 8. Uhren pflegten sich mehrentheils die Herrschafften einzu-  
 finden, worauff die Music anging und dann die Zeit mit Franckösisch, En-  
 glisch und Pohlnischen Tänzen passiret wurde. Nicht minder sammle-  
 ten sich auch eine ziemliche Menge Masquen par terre von allerhand Ca-  
 libre und artigen, auch manchemahl selbst erfundenen recht wunderlichen  
 Trachten, als Nobles Venetiennes, Dominicos, Spanier, Tyroler,  
 Norweger, Meissnischer Bauern, Engelländer, Holländer und was man  
 kaum erdencken können, unter andern war eine remarquable Masque  
 einmahls zusehen, da eine Manns-Person einen Habit an hatte, dessen  
 Vorder-Theile von Drap d'Or, die hindern aber von schlechter Leinwand  
 waren, man lese forne auff einen angehefteten Zeddul diese Worte:

**Actien Anfang;** und hinten auff dergleichen **Actien Ausgang,** diese  
 Erfindung denn von jedermann sehr bewundert worden. Hinter diesem  
 Lust-Platz waren die beystehenden Zimmer rechter Hand zur promenade  
 vor die Masquen sehr propre meubliret und insonderheit eine unsägli-  
 che Menge Portraits von Dames darinne auffgehänget, welche zum theil  
 bekandtes Adel. Sächß. Frauenzimmer so wahrhafft vorgestellt, als wann  
 sie sich im Leben daselbst präsentiret, daß man so gar die hiebey erwiese-  
 ne Kunst des Meisters nicht gnungsam rühmen kan. Der grosse Saal  
 linker Hand hingegen, wo 1718. die Landtags-Proposition geschehen, zu  
 einem Spiel = Gemach angewiesen, worinnen zu beyden Seiten auff  
 die 20. Spiel-Tische stunden, an welche die Banquiers mit nicht wenigen  
 Vorrath von Gold- und Silber = Münzen sich niedergelassen, und we-  
 durch das so genannte a la Basette-Spiel mit pointiren sein Glück haz-  
 zardiren wolte. jedermann zu Diensten waren, die Zuschauer sahen mit  
 höchster Verwunderung an, was vor Summen Geldes auff Seiten der  
 Banquiers als Pointiers zum Theil gewonnen und zum Theil verlohren  
 wurden. In der Mitten dieses Saales stunde oben bey der Entree ei-  
 ne Billard-Tafel, und an deren jeder Ecke ein Cheridon, worauff eine  
 weiße Wachs-Kerze brannte, damit die Tafel dadurch erhellert wurde,

B

und

am 10. 3

und ohne Entgeld denen reputirlichen Masquen, welche gegen einen Königl. Lacquai vorerst sich entdecken mußten, der ihnen nachmahls die Bilien zustellte, darauß zu spielen erlaubt war. Weiter auf der Mitte dieses Saals stand eine Truck- und Biliken-Table und unten bey der Entrée des Buffets, worinnen das Königl. Erlack-Geschirre und andere preiösen mehr, so von Gold und Silber, aufgesetzt, eine lange mit grünen Tuch bekleidete Tafel in Form eines Billards, nur das in selbiger anstatt ordentlich sechs Löcher worein die Bilien gespielt zu werden pflegen, zwölffe dergleichen auff diese Art gemachet sind. In denen Ecken und Mittelsahe man die ordinairn Löcher, auff denen langen Seiten zwey sehen diesen als von der Ecke bis zum Mittel noch 2 dergleichen, und zwischen denen beyden Ecken auff der kurzen Seite, wiederum solche Löcher, sonst aber das ganze Spiel nicht anders als wie ordentliches Billard mit Masse und Queüe gespielt wird. Forne par terre, wo der Pöbel sich aufhielt, konte man vor gute Bezahlung allerhand Confituren, item verschiedne Weine, Coffee, Thee, Choccolade und Aquavite haben, welches zum refrechement vor die Masquen dahin zu bringen erlaubt worden. Diese Lust dauerte mehrentheils bis nach Mitternacht, da die Herrschafft sich zu retiriren pflegte. Damit nun auch aller Unfug von denen unbescheidenen Masquen, welche auff diese Freyheit sich mächtiglich flügeten, evitiret werden solte, wurde ein Commendo von einem Capitain und Lieutenant oder Fähnrich aus denen Mitteln der hier hier stehenden Guarison mit einer starcken Wacht, welche alle Gassen besetzt hielte, ausgestellt, dannenhero es noch ziemlich ordentlich zugangen, auffer das ein junger Mensch, so in Bauern Habit gekleidet, sich gegen die Wache vergangen, aber auch davor büßen müssen, allermassen er en Masque und in einer starck gepuderten Peruque, weil er dieser Profession gewesen seyn soll, rücklings am hellen lichten Tage auff dem Esel an der Haupt-Wache geritten.

**Donnerstags den 6ten dito**

erlustigte sich der Hoff lediglich mit einer Fransösischen Commedie.

**Freystags den 7.**

war das hohe divertissement Redoute.

**Sonntag**

) o (

---

## Sonnabends den 8.

wurde im so genannten Löwen-Hause, welches zwischen der Kriegs-Cantley und Collegien Hause nahe bey dem Kön. Stalle gelegen ein ungemeines

### Thier = Kampff

gehalten,

Ihro Majest. der König mit dem Prinzen und der Prinzessin befanden sich auff dem kleinen eisernen Dveer-Gänge, zwischen des Ober-Stallmeisters von Tielau Logiament und dem Löwen-Hause, die übrigen Herrschafften aber nach Gelegenheit des Platzes, rings um in denen Fenstern, und weiln der Kampff-Platz gar enge, kunten auch sehr wenig Leute diese Königl. Ergösglichkeit mit ansehen.

Es kämpfften erstlich ein Löwe mit 2. starcken Bächen mit einander, der Löwe rißte mit seinen Klauen der eine Sau den Rücken auff, und durchmarckelte sie also, daß sie sich immer retirirte, inzwischen gieng die andere Bache an den Löwen, welche selbiger aber bald zu Boden schmieß und ertödete. Die erste hingegen wurde todt geschossen, der Löwe aber wieder eingefangen: Hierauff ward ein ziemlich starker Bär mit 2. Bächen auff den Kampff-Platz gelassen, welcher aber die Attaque von denen Schweinen nicht vertragen kunte, sondern sich auff den Wasser-Trog, welcher an einer Ecken im Platz gestanden, retirirte, worüber Ihro Majest. verdrüßlich worden, daß derselbe sich so feige erzeiget, und nachdem Ihro Hoheiten die Prinzesse mit einem gezogenem Rohre auff ihm Feuer gegeben, doch aber nur weide wund geschossen, erlegeten Ihro Maj. der König ihn vollends durch einen Kugel-Schuß. Die Bächen hingegen, welche außerordentlich wütheten, blieben auff dem Kampffplatze, zu diesen nun wurde ein schöner junger Quers-Ochse gelassen, allein weder dieser, noch die Schweine wageten sich an einander, und weiln hierbey keine Ergösglichkeit, befahlen Ihro Majest. der König alle von Platz zu schaffen, endlich worden 2 ungemeine junge Podolische Stiere herbey gebracht, gegen welche 1. Bär und 2. Sauen kämpfften solten, der größte von diesem Stieren gieng den Bär an, und hielt sich ungemein gegen demselben, worüber die hohen Herrschafften das größte plaisir empfunden, die Sauen kunten diesen bey-

den Ochsen gleichgestalt nichts thun, indem sie sich sehr wohl gewehret  
daher selbige getödtet, und hernach unterschiedene Hunde, von den schön-  
sten Bullenbeißern, darunter einige denen hiesigen Metzgern zugehörig,  
auff dieses Vieh geheget wurden, welche selbiges ungemein angefallen,  
doch aber keines ertödtet haben. Und dieses war also die Königl. Ergötze-  
lichkeit auff diesen Tag.

### Den 9 Febr.

war ein schöner Schnee gefallen, dannenhero Ihre Königl. Majest. gleich-  
resolvireten eine solenne Schlitten-Fahrt anzustellen, wie Sie denn  
auch Vormittags um 9. Uhr die Bahne probirireten, und auff einen pro-  
pren Renn-Schlitten, worinne Se. Excell. der Herr General und  
Gouverneur Graf von Wackerbarth saßen, nach den grossen Garten füh-  
ren, weiln nun durch das sonstige starcke Fahren mit Wagen der Schnee  
ziemlich wieder zertrümmert und die Bahne zernichtet wurde, ließen Ihre  
Majest. an hiesigen Hrn. Commission-Rath und Ober-Amtmanns Vo-  
ckeln allergnädigsten Befehl ertheilen, daß Derselbe durch die nahe ge-  
legenen Amts-Bauern Schnee herbey führen, und eine Bahne von grünen  
Thore an, am Stalle herauff übern Neuen Marckt durch die Pirnsche  
Gasse und Thor bis nach den grossen Garten, machen sollten, welche denn  
Tag und Nacht Schnee herzuführen, weiln die solenne Schlittenfahrt  
des Morgenden Nachmittages gewiß beschlossen war, allein durch das  
eingefallene Thau-Wetter verzog sichs mit derselben bis den 13. Februar.  
Inzwischen wurde doch alle Tage fleißig Schnee geführt, bis endlich  
dieselbe vollbracht werden kunte.

Dieses Tages nun war des Hofes Vergnügung eine

**Ital. Commoedie**

und

den roten ejusdem

**Redoute,**

den roten

**Commoedie Françoise,**

den

## Den 12ten wieder Redoute.

Als nun der 13. Tag dieses Monats herbeynabete, gewann die angeordnete solenne Schlittensahrt ihren erwünschten Fortgang, um 10 Uhr marchirete ein Commendo von der Guarnison, so wohl auch die gesammte Bürgerschaft in ihrer lichte grau und roth auffgeschlagenen Monturung auff ihr angewiesenes Posto. Die Soldatesque setete sich vom Pringl. Pallais am Zwinger vorbey bis ans Neue Thor welches kurz hin bey der Münze nach der Schloß-Gasse eröffnet worden, in zwey Reyhen; Von diesem nun bis an die Ecke des Stalles am Jüdenhose hatte sich ein Commendo von der Bürgerschaft mit ihren Hautbois angeschlossen, weiter über dem Neuen Marckt vor die Haupt-Wacht ein Corps von der Militz bis an die Pirnische Gasse, hernach denn wiederum durch die ganze Gasse bis ans Thor, (welches von der Guarnison, wie ordentlich besetzt gehalten) und ein Capitain samt 1 Fahndrich mit einer Fahne die Wacht unter selbigen hatten, ein Commendo von der Bürgerschaft stunde, von innersten Schlage des Pirnischen Thores, bis an den äußersten Schlag, daran ein Unter-Officier mit weniger Mannschafft Posto gefasset hatte, so wohl auch bis an die erste Porte des grossen Gartens hielten wiederum die Bürger in 2. Reyhen den Weg bedecket, hingegen aber im Garten selbstn vorne an die Enrree ein Officier mit einiger Mannschafft sich gesetzt hatte. An dem Pringl. Pallais auffm Taschen-Berge hatten Sich insgesamt folgetet, von dannen auch die Ausfarth in einen solennen Aufzuge folgender gestalt geschah.

Der Königl. Ober-Bereuther Major Knauth führete den ganzen Train in einem grünen mit goldener Espagne bordirten Kleide zu Pferde sitzend. Dem folgender 48. der schönsten Königl. Hand-Pferde mit propresten Sieger-Decken beleget, welche Paar und Paar neben einander von Königl. Stall-Knechten in ordentlicher Livrey geleitet wurden.

Hierauff ritten;

Zwey Königl. Rüst-Knechte in der gewöhnlichen Thur-, Sächsl. Livrey,

so dann kam

ein grün estaffirter Wurst-Schlitten mit 6. Pferden bespannet, über welche lange grün Atlasene mit Gold bordirte Decken und wohlklingende Schellen-Geläute hiengen, auff diesem seße forne an 1. Paucker und hinter ihm 6. Trompeters, in ihrer gewöhnlichen Hof-Livree, welche ihr Gehörne auf deren Instrumenten durch die Passage annehmlich hören ließen.

Vier Königl. Pagen ritten vor einen Train von 16. Königl. Lacqbairen, welche 4 und 4 in einem Gliede neben einander zu Fuß einher giengen, voran.

Dann folgeten

Ihro Königl. Majest. in grünen samleten mit denen schönsten Hermelinen gefütterten Pelze, auff Ihrem Haupte trugen Sie einen ohnbordirten Hut, auch weiß und grün auffgestuzte Feder mit einer sehr kostbaren Diamantenen Agraffe. Sie führten Ihro Excell. des Herrn Ober-Hof-Marchall Baron von Löwendals Gemahlin auff ihren Schlitten, welcher von der schönsten Bildhauer Arbeit auff's künstlichste zusammen gefüget, grün lacquiret und mit Golde amalliret, auch das Pferd vor selbigen mit kostbarer grünen Seyden und Golde bordirten Decke, sowohl auch dem angenehmsten silbernen Schellen-Geläute überhangen, und mit grün und weißen Feder-Stützen auff's prächtigste gezieret war.

Die Dame sahe man gleichergestalt in grünen sammeten Habit mit einer kostbaren Zobel-Mütze auff ihrem Haupte angethan.

Diesem Allerdurchlauchtigsten Cheff von der ersten Quadrille folgten noch eilff Cavalliers, deren jeder eine Dame führten, welche wegen vorgehabter Masque unerkennlich blieben, in obiger Couleur, als grün, weiß und Gold, sowohl an Habits, Schlitten und Pferde-Gezeug.

Der Cheff von der andern Quadrille waren Ihro Königl. Hoheit der Prinz, welche in Iabellen seydenen mit dem kostbarsten Zobel gefüttertem Pelze angethan, und auff Ihrem Haupte einen roso und weißen Feder-Stutz führten, bey dieser höchst-vergnügtesten Winter-Promenade Dero Durchlauchtigste Frau Gemahlin selbst begleiteten. Der Princefin Hoheit waren mit roso Sammet und kostbaren Winter-Pag der mit vielen Diamanten ausgezieret, auff's herrlichste bekleidet.



bekleidet. Dero Gefolge bestand ebenfalls aus noch eilff Schlitten, die sowohl, als das Geschirre am Pferde und Coleur, roso, weiß und Silber ausgeschmücket waren.

Hey der dritten Quadrille war der Cheff Jhro Durchl. der Prinz Friedrich Ludwig von Würtemberg, und Dero accompagnirte Dame der Fürstin Lubomirsky von Teschen Durchl.

Wie nun die vorigen 2. Banden ein Corps von 12. Schlitten formireten und jede von der andern in der Coleur sich distinguirete, also war diese Quadrille blau, weiß und Gold, so wohl an Habits der Cavalliers und Dames, als am Geschirre der Pferde und Auszierung der Schlitten, nicht minder auch die Federstücken.

Der 4te Cheff waren Sr. Excell. der Herr Graff Mauris von Sachsen mit der Frau Groß-Feldherrin Poczey aus Litthauen vergesellschaftet. Die Coleur ihrer Habits, sowohl als die Ausstaffirung derer Schlitten von der ganzen Quadrille, samt dem Pferde-Gezeug und Federstücken war Choccille, weiß und Silber, auch bestand diese Bande ebenfalls aus 12. und also alle 4 Quadrillen aus 48. Schlitten, welches eine ungemeyne Pracht, ja recht Majestätische Vergnüglichkeit her vorzeigete, zumahlen die starcke Bedienungen bey jeden Schlitten alles pompeuser vorstelleten, angesehen, vor, um und neben des Königs und des Prinzens Schlitten bey jeden 4. Läufer und so viel Heyducken, um derer Cavalliers aber nach proportion Jhres Etaats, 8. 6. und wenigstens 5. Bediente in propresten Livreen einher giengen.

Es folgte hierauf wiederum ein mit 6 Pferden, über welche rothe mit Silberbordirte Decke samt wohlklingenden Schellen-Geläute hingen, bespanneter und mit rothen Tuch beschlagener Wurst-Schlitten, worauff wiederum 1. Paucker mit 6. Trompetern sich hören ließ, die insgesamt, wie auch die erstern, mit ordentl. Hof-Livree bekleidet waren.

Dann

Zwey Königl. Rüst-Knechte zu Pferde,  
ferner

48. Neuth-Knechte in ihrer Herren Livree, welche die Lanzen zum Damen-Rennen, das nachmahls in grossen Garten gehalten wurde, daher trugen, 4 und 4 in einem Gliede.

Weiter

## Weiter

48. Herrschafft. Lacquaien in ihren Livreen, die jeder eine Schlitten-  
Stange führten, damit wenn etwa eine dergleichen zerbrechen sollte, doch  
andere stracks parat wären, insgesamt zu Pferde, 4 und 4 in einen Gliede,  
und endlich  
wurden 2 ledige Renn-Schlitten nachgeföhret, welche den ganzen Train  
beschlossen.

Bev denen Monate Sept. 1719. gehaltenen Festivitäten war das  
Ruhmwürdigste Damen Ring-Rennen eben in obgenannten grossen Kö-  
nigl. Garten, und weiln alle Bahnen und Carrieren noch in gutem  
Stande, beliebten Ihre Majest. der König bey dieser Schlittenfarth de-  
nen Dames solches Plaisier wiederum zu machen; ob schon das vorige  
auff besonders darzu bereiteten Wagen vollföhret wurde, so lies es sich  
doch ebener gestalt mit denen Renn-Schlitten recht ungemeyn practi-  
ciren.

Den ersten Cours vollföhreten Ihre Majestät der König mit Dero  
Suite durch 2. Carrieren auf einmahl, welche neben einander auf dem  
Platze mit elnen Unterscheid vermachtet waren, so, daß der König rechter  
Hand in der ersten Bahne, die gesambten Avanturiers aber nach der  
Ordnung, worein Sie das Loos placiret, neben Ihnes nach denen auff-  
gehängten Ringen eyleten.

Die Dames observireten mit ihren in Händen habenden Ringen,  
durch Erlangung des Ringes insgesamt bestmöglichst ihr Glück und dem  
Ruhm davon zutragen, die beste Advantage hiebey aber erwarben Ihre  
Hoheiten die Königl. Princeffe. Oben bey der Ausfarth waren 4 Lo-  
gien jede nach der Coleur der Bande choisiret, vor die Judiciers auffge-  
richtet. Es sind aber selbige Zeit keine Gewinnste profitiret, hingegen  
doch auch unbekannt, was denen Dames vor ein Soulagement gemacht  
worden. Nach vollbrachten diesen Ring-Rennen erhoben sich insge-  
samt resp. Herrschafften beyderley Geschlechts auff den unvergleichlichen  
Salon, welcher in dem grossen Pallais der da mitten in dem Garten stehet,  
a parte zu einem Ball appetiret worden, wo selbst sie einige Stunden  
bey annehmlicher Musique mit Tänzen hinbrachten, bis endlich die Taze  
sehn

sein bereitet, und Sie sich insgesamt mit einer Abend-Mahlzeit refre-  
schireten. Nachdem Sie auch selbige eingenommen, gieng der Tanz  
wieder an und dauerte bis in die späte Nacht.

**Der 14te Tag dieses Monaths Febr.**  
wurde ganz stille bis zur Abends-Zeit vollbracht, selbiger aber mit

## Redoute

beschlossen.

### Sonnabends den 1sten ejusdem

Vormittags bey guter Zeit fanden sich die resp. hohen Herrschaften in  
magnifiquer Kleider-Tracht zu Pferde, welche zum propresten ausge-  
schmücket waren, auff der kleinen Stall-Bahne ein, woselbsten alle Ver-  
anstaltungen zu einen

## Gewinnst Ring = Rennen,

allbereit gemacht waren.

Ihro Majest. der König mit dem Prinzen vollführeten  
leben einander in einem Galoupp den 1sten Cours nach dem Ringe.

Ihnen folgten nach der getroffenen Loos-Ordnung Paar-weise.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Herr Cammerherr von Nord-<br>eisen.               | Herr Cammer. J. von Löwen, auff<br>Mengersdorff. |
| 2. Herr Cammerherr von Holken-<br>dorff.             | Herr Oberschenck Baron zu Rack-<br>mitz.         |
| 3. Herr Cammerherr von Einsie-<br>del, Sen.          | Herr Cammer. J. von Brandens-<br>stein.          |
| 4. Herr Cammerherr Baron von<br>Löwendal.            | Herr Cammer. J. von Einsiedel,                   |
| 5. Herr Cammerherr von Bombs-<br>dorff.              | Ihro Durchl. der Prinz von Wür-<br>tenberg.      |
| 6. Herr geheimbde Cab. Minist.<br>Graff von Bisthum. | Herr Capit. Baron von Löwen-<br>dal.             |
| 7. Herr Ober-Consist. Präsident<br>von Leipziger.    | Herr Cammer. J. Baron von<br>Cloth.              |

E

9. Herr

- |   |  |
|---|--|
| 9. Herr Cammerh. von Haugwitz.                        | Herr Cammerh. J. von Lohs.                     |
| 10. Herr Cammerh. J. Eurtz von<br>Einsiedel.          | Herr Hof-Rath von Binau.                       |
| 11. Herr Cammerherr von Möllens-<br>dorff.            | Herr Cammerh. J. von Erdmanns-<br>dorff.       |
| 12. Herr Geheimbde Cab. Minist.<br>Graf von Wasdorff. | Ihro Durchlaucht. der Prinz von<br>Weißenfels. |
| 13. Herr Cammerherr von Einsie-<br>del, jun.          | Herr Geheimbde Rath Graf von<br>Rostk.         |
| 14. Herr Cammerherr Baron von<br>Gallen.              | Herr Cammerherr von Erdmanns-<br>dorff.        |
| 15. Herr Cammerherr von Dieß-<br>kau zu Knauthayn.    | Herr Cammerherr Graf Castelli                  |
| 16. Herr General von Baudis.                          | Herr Cammerherr von Neitschütz.                |

Nachdem nun das 3te Rennen vollbracht, und um die Gewinnste ge-  
stochen war, davon Ihro Excell. der geheimbde Cabinets - Minister  
und Königl. Ober-Cammerherr Graf Bisthumb von Eckstedt den  
Kranz, Ihro Excell. der Königl. Oberschenk Baron von Racknitz den  
1sten, Ihro Majestät der König den andern, und der Hof- auch Justizien-  
Rath von Binau den 2ten profitiret hatten, theilten Ihro Hoheiten die  
Königl. Pränze, welche diesem hohen divertissement aus Ihro Maj.  
Zimmern zugeschauet, selbige in hoher Person aus. So dann gegen 2.  
Uhren ein jeder sich wiederum an behörigen Ort begab.

### Sonntags den 16. dito.

Wurde nach geendigten Gottesdienste der Bürgerschaft hier selbst ange-  
deutet ihre Häuser mit einbrechenden Abend zu illuminiren, welches auch  
auffs prächtigste nach aller Möglichkeit geschah, ohnerachtet doch die  
Zeit hierzu sehr kurz anberaumet war, da in allen Fenstern unzählich viele  
Lichter brannten, wodurch die Gassen dergestalt erleuchtet wurden,  
daß man wohl einen Pfennig hätte auffheben können, unter andern aber  
am propresten zu sehen war, wie der Königl. Hof-Factor Jonas Meyer  
vor seinen auff der Pirnischen Gasse gelegenen Post-Hause eine ungemeyne  
lebendige

lebendige Orangerie aufgesetzt, welche er mit vielen gläsernen Lampen und Wachs-Sackeln aufs herrlichste illuminiret hatte.

Auf der Mauris-Straße bey dem Hn. Leib-Medico D. Bartholomaei war auff der Mitte seines Hauses im Ercker diese Inscription zu lesen:

**HONORANDO,  
REGEM  
VIRIBUS NON ANIMO  
COETERIS IMPAR,**

Nicht weit davon bey dem Königl. Posthalter Wierischen sahe man durch Illuminirung einen Post-Wagen mit 4 Pferden bespannet, in welchem gleich einen Courrier vor welchen ein Postillion zu Pferde, und noch ein Postillion zu Pferde, welcher hinten ein Felleisen auf gepacket, nach einem Post-Hause enten.

Auff der Kreuz-Gasse waren in 4. Fenstern eines Hauses zu lesen:

Vive | Vive | Vive | Vive  
le | le | la | la  
Prince | Roy | Reine | Princesse

In der Schreiber-Gasse hatte ein Schuster sein Logier mit einer einzigen Lampe illuminiret, und war darunter zu lesen:

Beÿ diesen Schlitten-Rennen  
Solte ich wohl Lichter brennen,  
Doch setz ich nur ein Lämpgen hin,  
Weil ich ein armer Schuster bin.

Beÿm Tracteur Müller auff der Schloß-Gasse sahe man in allen Fenstern des ersten Stockwerks illuminirete Pyramiden, worauff zu lesen; Vive le Roy.

Beym Hof-Zubellierer Herr Dinglingern auff der grossen Freu-  
en Gasse in der andern Etage war im Ercker eine incomparable Pyra-  
mide aufgesetzt, und durch die Illumination in selbiger ein verzogener  
Nahme zu sehen.

Im andern Häusern zum Theil wurden allerley Figuren, als mehr  
Pyramiden, verzogene Nahmen und dergleichen durch die Illumination  
präsentiret, welches alles sehr magnifique anzusehen.

Der ganze alte Marck war ins gevierde von der hier in Garnison  
liegenden Garde zu Fuß bedeckt, so lange, bis die prächtige Schlitten-  
farth en Masquees vollbracht war.

Es fieng sich selbige nach halb 8 Uhren an, da die hohen Herrschaff-  
ten aus dem Königl. Residenz-Schloße in solcher Ordnung, wie diese  
am 13. Febr. nach dem großen Garten vor dem Pirnischen Thore gesche-  
hen, abfuhren. Anfangs gieng ein mit Pauker und Trompetern be-  
setzter und mit 6 Pferden bespanneter Wurst-Schlitten voran.

Dann

22 Wagen zu Pferde mit brennenden Jackeln, 2 und 2 in einem Gliede, hernach  
folgte der gemeldte Zug, welchen wiederum ein mit Pauker und  
Trompetern besetzter Wurst-Schlitten beschloß.

Der March gieng vom grünen Thore über die Symmetric, wo die  
prächtige Mercerie zusehen, am Stalle und über dem Neuen Marckt,  
durch die Rannische und Pirnische Gasse, ferner durch die Moritz-  
Straße und Kreuz-Gasse, auf den von der Infanterie umschänckten alten Marckt-  
Platz, auff welchen per tour einer Schlangen auf und niedergefahren  
wurde, endlich durch die Schloß-Gasse wieder in das Königl. Residenz-  
Schloß. Auff solche Weise geschah die Schlittenfarth noch einmahl  
also. Nachdem denn dieser Abend mit

## Redoute

beschlossen wurde.

Montags den 17ten ejusd.

passirte der Hof seine Zeit mit

## Redoute.

Den

**Dienstags den 18ten Febr.**

Mittags wurden Ihre Königl. Majest. samt denen beyden Prinzen von Weiskensfeld und Württemberg, so wohl auch dem Grafen von Sachsen, dem geheimbden Cabinets-Ministre Grafen von Langasco, nicht minder Ihre Hoheiten der Königl. Princefin Obristen Hof-Meister Grafen Königseck, und andern Dero hohen Ministern mehr, von des Herrn Grafen von Bisthumbo Excell. in dessen an der Kreuz-Gasse neuerbauten sehr kostbahren Pallais zum erstenmahl recht splendideux tractiret, worbey Sich Ihre Majest. besonders vergnüget erzeiget haben sollen. Nach auffgehobener Taffel machter Ihre Königl. Majest. auff 3 Wurst-Wagen von daraus mit dem gesammten Assemblée eine Promenade über die Alt-Dresdnische Brücke nach dem Japanischen Pallais, dahin auch verschiedene Dames beschieden, inmaßen bey allerhand Musiqué darunter eine Bande Bock-Pfeiffer waren, biß gegen 6 Uhren getanget wurde. Hierauff den Ihre Majestät ein Souppée verfertigen lassen, welches Sie daselbst mit Ihren Gästen eingenommen und hernacher wiederum Sich zurück begaben, um der heutigen

**Redoute**

beyzuwohnen.

**Mittwochs den 19. dito**

**Commoëdie Italienne**

&

**Redoute.**

**Donnerstag den 20ten ejusdem**

Waren Ihre Majest. der König mit Dero größten Ministres bey Sr. Excell. dem Herrn Geheimbden Cabinets-Ministre Grafen von Maßteuffel zur Abend-Mahlzeit, von wannen Sie insgesammt der

**Redoute**

beywohneten.

S 3

Frey

Freytags den 21ten

war wiederum

Redoute.

Sonnabends den 22sten

wurde ein Fuchs-Prellen auff der kleinen Neuth-Bahne gehalten, worzu Sich die Herrschafften gegen 2. Uhren Nachmittags Paar und Paar in grünen Habits bey angenehmer Jagd-Musique einfanden.

Als Sie nun sich an ihre Prellen postirer, und diese, welche von dünnen Hanff Leinen zusammen geflochten, an deren jeden Ende ein Handgriff war, daß selbige mit beyden Händen gehalten werden kunten, ergriffen, wurde eine Partie Füchse ausgelassen. Wann nun einer über dergleichen Prella, welche in der Mitten auff dem Boden lag, passiren wolte, zogen die Preller mit aller force gegen einander, dadurch denn der Fuchs zu 6. 8. bis 10. und mehr Ellen hoch in die Höhe geschleudert wurde, bis er endlich sich zu todte fiel, diejenigen aber, welche durch das Prellen verlahmeten, und also nicht mehr lauffen konnten, wurden mit Wurff-Knitteln vollends erödtet. Nachdem fahm eine partie Haasen, die man auff gleiche Weise prellete.

Dann wurden einige Frischlinge ausgelassen, welche durch Fangspieße und Javelins erleget wurden. Nach dieser Lust prelleten Sie wieder eine Partie Füchse, worunter einer von dem Cammer-Herrn von Neitschüs, welcher mit den Cammerherrn von Erdmannsdorff prellete, auff eine Pyramide, die auff der Neuth-Bahne stehen, geschleudert worden, daß er zwischen denen eisernen Ringen, worein die Lampen zu der Illumination bey dem Nacht-Kennen gesetzt werden solten, mit denen hintern Läuufften über eine Stunde hängen blieb, hernach aber selbst wieder um herab fiel, noch lebete, und von Ihro Hoheiten mit einem Wurff-Knittel erödtet wurde. Worauf ferner eine partie Frischlinge auff vorige Art ihr Leben endeten, Sie continuireten mit dem Prellen eine weile bis über 100. Füchse und 200. Haasen erödtet waren, so denn 2. grosse Keuler herausgelassen, und durch des Prinzens Hand mit dem Fang-Eisen nebst Beyhülffe des Grafen von Dikthumbs erleget wurden, auf solche



ehe Weise, sowohl auch durch Javelins, Lanzen und Coutons de Chasse  
 fälleten Ihre Majest. der König, Ihre Hoheiten der Prinz, und die  
 Prinzen von Weiskensels und Württemberg samt dem Grafen von Sach-  
 sen, mehr schwarz Wildpret. Unter andern war hierbey zu verwundern,  
 daß, da ein ziemlicher starcker Keiler dem Prinzen von Württemberg die  
 Bein-Kleider am linken Fuße auffgehauen, er dennoch am Leibe nicht be-  
 schädiget worden. Endlich und zum Beschlus dieser hohen Ergößlichkeit  
 heheten Ihre Hoheiten der Königl. Prinz 5. Wölffe, einige Itznüße und  
 wilde Katzen, worüber Sie Sich recht ungemein vergnügten, und nach-  
 mahls insgesamt alle resp. Herrschafften, wiederum nach Ihren Logiers  
 sich begaben, bis die Zeit zur Redoute herannahete, dabey Sie Sich wie-  
 derum in angenehmen Masqven einfanden.

Es sind bey dieser Lust gefället worden:

- 100. - Füchse.
- 200. Haasen.
- 62. Schweine.
- 18. Keiler.
- 8. Bachen.
- 36. Freischlinge,
- 2. Wilde Katzen.
- 5. Wölffe.
- 6. Itznüße. und in allen!

437. Stück

Dahero leicht zu erachten ist, wie sehr sich dieses hohe Assembles  
 hierbey eräschert und ermüdet hatten.

Sonntags den 23ten dito

wurde eine denck- und bewunderungswürdige Masquerade aufgeführt

Erstlich  
**la Masquerade du Jeu des Cartes,**  
 oder ein  
**Carthen = Spiel.**

Worben



Worbey sich nach der Ordnung des Looses präsentireten.

	Ihro Königl. Majestät.	Careau.
les quatre	Herr Oberschenck Baron zu Racknitz	Coeur.
Ass.	Herr General Baudisün	Pique.
	Herr Ober. Ruchens. Baron von Seiffertig	Treffle.
les quatre	Frau Ober. Hof. Marschallin Bar. von Löwendal	Careau.
Manille.	Fräulein Dießkau die Aeltere.	Coeur.
	Frau Cammerh. Baronne von Löwendal	Pique.
	Fräulein von Bieleke.	Treffle.
les quatre	Herr Ober. Hofmeister Graf von Königsegg.	Coeur.
Rois.	Herr Geh. Cab. Min. Graf Bisshumb.	Pique.
	Herr Hof. Marschall von Loos.	Careau.
	Herr Geh. Cab. Min. Graf von Lagnasco.	Treffle.
les quatre	Fr. Eron. Oberschenckin Gräfin von Tobianska.	Coeur.
Dames.	Fr. Cammerherrin Gräfin von Bosen.	Pique.
	Fr. Majorin von Lüttichau.	Careau.
	Fräulein von Rex.	Treffle.
le quatre	Ihro Durchl. der Herzog von Welfensfels.	Coeur.
Valers:	Herr Eron. Oberschenck Graf von Tobiansky.	Pique.
	Herr Ober. Hof. Marschall Bar. von Löwendal.	Careau.
	Herr Cammerherr Graf Castelli.	Treffle.
les quatre	Fr. Cammerh. Gräfin von Leschgewang.	Pique.
Neut.	Fräul. Dießkau, die jüngere.	Coeur.
	Fräul. Schaurodtin.	Careau.
	Fräul. des Hrn. C. M. von Bisshumbs Tochter.	Treffle.

Es hatte sich diese Bande und zwar die Cavalliers bey dem Cheff von selbiger, Ihro Königl. Majest. nehmlich, versamlet, von dannen Sie auff dreyen mit 6 Pferden bespanneten Wurff- Wägen nach Ihro Excell. des Herrn Ober. Hof. Marschall Freyherrn von Löwendals Logier fuhren, und die dort selbst ver sammelten Dames abforderten, hernach wahl, da ein jeder die ihm durchs Loos zugesellte Dame vor sich auf dem

dem Wagen placiret, also 4. und 4. Paar auff jeden Wagen nach dem  
Commædien-Hause zu führen.

Die Habits waren also beschaffen, auch jedes mit der Figur, was  
es præsenticirete, bemercket, wie man in einer Fransösischen Carthe ersieh et.

Ihro Majest. der König führeten wiederum die Frau Ober-Hoff-  
Marchallin, die übrigen Dames aber waren nach vorstehender Ordnung  
mit denen Cavaliers accompagnirer.

Die andere Masquerade bestund aus 4. Banden,  
nehmlich

## I. a Masquerade des Bohemiens

Oder:

### Sigeuner.

Ihro Hoheiten der Königl. Prinz mit Dero Durchl. Frau Gemahlin  
præsenticireten die Cheff: von dieser,

In dero Compagnie waren ferner:

Herr Geh. Cab. Minist. Graff von Lüßelburg,	Ihro Durchl. die Prinzessin von Weissenfels.
Herr Cammerherr Einsiedel, jun.	Fräul. Göderin.
Herr Cammerh. J. von Einsiedel.	Fr. Gräfin Oginsky, die jüng.
Herr Cammerh. von Neitschütz.	Fräul. Gräfin Königlin.
Herr Cammerh. von Holtzendorff.	Fräul. de Nehemin.
Herr Cammerh. J. von Carlowitz.	Fräul. Gräfin Scharffenberg.
Herr Cammerh. von Einsiedel.	Frau Hoff-Marschallin von Einsiedeln.
Herr Cammerh. J. von Brandstein.	Fräul. Gräfin Oginsky, die Äl- tere.
Herr Cammerh. Baron von Gallen.	Fräul. Malzbahnin.
Herr Cammerh. Baron von Löwen- dal.	Frau Geh. Cab. Min. Graf Wagdorffin.
Herr Cammerh. Eurtz von Einsiedel.	Fr. Ober-Hofmeisterin Gräfin von Königsegg.

D

Welche

Welche insgesamt in kostbarer seidenen auch mit Gold und Silber reich bordirten nach der Siegenur weise gemachten Kleider-Tracht hierbey erschienen, wohingegen des Prinzens und der Prinzesse Habit von Gold und Silbernen Stück zusammen gefüget, und Ihre Häupter mit denen kostbarhesten Edelgesteinen beziert waren.

Es versammlete Sich diese hohe Gesellschaft bey Ihrem Cheff und nahmen hernachmahls Ihre Tour nach den Commoedien-Hause, durch den von den Prinsl. Pallais dahin geführten Gang bey vorhergehenden Fackel-Lichtern.

## II. la Masquerade de l' Equinocte

Oder

### Tag und Nacht.

Der Cheff hiervon waren Ihro Durchl. der Prinz von Württemberg mit der Durchl. Fürstin von Teschen vergesellschaftet.

Ihre Compagnie ist gewesen:

Herr Cammerherr von Haugwitz.	Frau Gräfin von Bisthumb.
Herr Obriste von Gerßdorf.	Fräul. Mezeradin, die jünger.
Herr Geh. Rath Graf Kostitz.	Frl. Starostka Fürstin Lubomirsky;
Herr Cammerh. von Schönberg, zu Pürschenstein.	Fräul. von Esferin.
Herr Cammerh. von Bomsdorff.	Fräul. Bisthumb, der Frau E. W. jüngste Tochter,
Herr Hof-Rath von Binäun.	Fr. Geh. Rätin von Binäun, zu Püchen.
Herr Cammerh. von Ponickau.	Fräul. Mezeradin, die Aeltere.
Herr General Maj. Glafenapp.	Frau. Cammerh. von Neitschüg.
Herr Cammerh. Graf Czembek.	Fräul. Disain.
Herr General-Lieut. Milckau.	Frau Cammerh. von Trüßschlern.
Herr Cammerh. von Erdmannsdorff.	Fräul. von Osterhausin.

Die Versammlung dieser Bande geschah ebenfalls bey obgedachter Ihro Durchl. dem Prinzen von Württemberg, welcher Dero Logier auff

auff der Pirnischen Gasse, ohnweit dem Thore, dieser Zeit haben. Wenn nun in der Welt was Bewunderungs-würdiges gesehen, würde ganz erstaunen, wenn er die sinnreiche Erfindung dieser Masque mit Augen betrachten sollen. Es waren die Habits auff solche Artzubereitet, daß, wenn man der Person, worein Dieselbe gekleidet, zur rechten Hand ginge, man gewiß versichern müssen, die ganze Masque wäre weißer Coleur; Hingegen wer selbige lincker Hand betrachtete, hätte gemeinet, der ganze Körper müsse über und über schwarz bezogen seyn, alleine die Helffte zur rechten Hand, so von weißen Atlas mit vielen Sonnen belegen, und den Tag representiren sollte, zeigte sich bey genauer Betrachtung von der andern Helffte, welche von schwarzen Atlas mit Mond und Sternen besetzt, und die Nacht vorstellere, gar sehr unterschieden. Wie nun die Tracht am Leibe, also waren auch die Häupter und Beine angethan. Sie führen ebenfalls auff dreyen Wursten Wagen, wie die erste Bande, nach mehr gedachten Commoediens-Hause, woselbst Sie der von Monfr. Poisson in Französischen Reim gesetzeten, und von Monf. Andree componirten, ganz neue Pastorale, MIR-TIL genannt; Worbey der Königl. Maitre des Ballets Monfr. de Barques die ungemeynen Ballets erfunden, beywohneten.

### III. la Masquerade des Pelerins,

Oder

### Willgrimmen,

Führeten Se. Excell. der Herr Graf Moritz von Sachsen, und die Frau Groß-Feldherrin von Litthauen, Gräfin Poczey.

In ihrem Gefolge waren:

Herr Obriste von Polenz.

Fräulein von Schönbergin, zu Pürschenstein.

Herr Cammer-Herr von Drüschler.

Fräulein von Verbisdorf.

Herr Ober-Consist. Presid. von Leipziger.

Frau Cammer-*F.* von Carlomw.

D 2

Sei

Hr. Obrist: <i>Lieut.</i> von <i>Bottmar.</i>	Fräulein Gräfin von <i>Ealenberg.</i>
Herr Geh. Rath von <i>Bünau</i> zu <i>Püchen.</i>	Fr. Gräfin <i>Manteuffeln.</i>
Herr Cammer: <i>J.</i> von <i>Erdmanns-</i> <i>dorff.</i>	Fr. Land: <i>Cammer</i> & <i>Räthin</i> von <i>Penikau.</i>
Herr Obrist von <i>Pflugf.</i>	Fr. Gräfin <i>Langaſco.</i>
Herr Cammer & Herr Graf <i>Boſe.</i>	Fr. <i>Prof.</i> von <i>Leipzigern.</i>
Herr Cammer & <i>J.</i> von <i>Lobs.</i>	Fräul. <i>Friderica</i> <i>Pflugin.</i>
Herr Cammer & Herr von <i>Maxen.</i>	Fr. <i>Baroneſſe</i> von <i>Bibra.</i>
Herr Cammer: <i>J.</i> von <i>Löben.</i>	Fr. <i>Cammer</i> , <i>J.</i> von <i>Bomſdorff.</i>

An ihrer Kleider-Tracht *remarquirete* man sehr viele Meers-  
Muscheln, und Corallen-Zincken, wie insgemein die Römischen Pils-  
grims ebener Gestalt zu führen pflegen, und an denen Sträben, so Selb-  
bige in Ihren Händen trugen, an statt der Knöpfe, Indianische Kür-  
bise. Es war dieser Habit nicht minder von ungemeiner Propreſſe,  
und also angenehm *choiſiret*, daß man auch diese Bande nicht sonder Be-  
wunderung anschauen mußte. Sie führen von Ihrem *Cheff*, wie die er-  
ſteren *Banden* ebener massen auf dreyen Wurſt-Wagen, nach den *Com-*  
*mediens* Hause.

## IV. La Masquerade des Pavillons oder Pyramiden.

Deren *Cheff* *Se. Excell.* der *Pohln. Cron*, *Marchal* Hr. Graf  
*Mniszek* mit dero Fr. Gemahlin *preſentireten*,

In Ihrem Gefolge aber sich ferner befanden:

Herr Geh. <i>Minist.</i> Graf von <i>Wahdorff.</i>	Frau Gräfin von <i>Sachsen.</i>
Herr Geh. Rath von <i>Zehmen.</i>	Frau <i>Erabanten</i> & <i>Hauptmannin</i> <i>Baron.</i> von <i>Ceyffertig.</i>
Herr Geh. Rath <i>Baron</i> von <i>Ree-</i> <i>henberg.</i>	Frau <i>Ober</i> , <i>Jäger</i> , <i>Meiſter</i> <i>vinon</i> <i>Leibniß.</i>

Herr

Herr Cammer = Herr Graf von Dalwitz.	Frau Cammerherrin von Houbitz.
Herr Ober = Hof = Jäger = Meißter von Leibnitz.	Frau Cammerherrin von Knochen.
Herr Cammer = Herr von Lesgevang.	Frau Geh. Rätbin von Zehmen.
Herr Cammer = Herr von Mordesehen.	Frau Gen. Lieut. von St. Paul.
Herr Cammerherr von Müllendorff.	Fräul. von Dblau.
Herr Geh. Rath von Seebach.	Frau von Liskau.
Herr Cammerherr von Dießlau.	Frau Cammerherrin von Maxen.
Herr Gen. Major von Kyau.	Fräul. Baron. von Löwendal.

Diese *Masque* war gewiß unter die sinnreichsten Erfindungen zu rechnen, allermaßen die ganze Person in einer von weisen Flor wunderbahr zusammen gefügten *Pyramide* verstecket war.

Es ist ohnmöglich, die kluge *Invention* hiervon genau zu beschreiben. Genug, daß des grossen Königs *AUGUSTI* hoher Verstand daraus satzsam wahrzunehmen. Es wurden so wohl *Dames* als *Cavalliers* in *Chaises portées*, von welchen die Decken abgenommen, und die vortrefflichen *Pyramiden* weit in die Höhe rageten, nach dem alten *Commedien* Hause getragen und

Nachdem diese hohe Gesellschaft insgesamt bey der angeordneten *Commedie* sich versammelt, und solche mit größten Vergnügen abgewartet hatten, verfügten Sich Selbige über die *Symmetrie* durch den nach Ihr. Kön. Majest. Zimmern geführten Gang bey unzähligen Fackellichtern, ferner auf den *Redouzen*, Saal, woselbsten eine *Compagnie* Zwerge und *Pollicinellen* von 24. Personen beyderley Geschlechts, unter welchen ein Jude aus *Vraage* darzu verschrieben und sich eingefunden hatte, der von lustigen *Humeur* und aufgeräumten Köpffe, dahero er auch durch seine spaßhafte Posen, allerhand Zeitvertreib machte, in verschiedenen lächerlichen *Masquen*, diese hohe *Assemblée* durch ein angenehmes *Ballet divertirete*, dann Ihr Majest. der König diese hohe Versammlung

lung in verschiedenen Neben-Zimmern mit einen ungemeynen kostbahren *Banquet* bewirtheten.

Die Taffeln waren also *appretiret*, daß jede *Bande* an einem Tische *à parte* speisete, unter andern aber die Kön. *Table* von denen übrigen also *distinguet*, daß man diese mit größter Erstaunung ansehen müssen. In Betracht, ob gleich zu dieser rauhen Winters-Zeit die *delicaten* Obste und Sommer-Früchte, nicht minder das angenehmste Blumenwerck *in rerum natura* fast ungläublich zu erlangen, man vermeynen sollte; so war doch alles in in größter *abundance*, bey dieser Königl. Tafel zu sehen, und so künstlich aufgesetzt, mit *Confituren melixet*, und also herrlich angeordnet, daß alle Welt das Majestätische Wesen des Allerdurchlauchtigsten *AUGUSTI*, und die Kunst des rühmlichen Meisters bewundern müssen.

Die angenehmste *Musique* hierbey *verdelicete* den *Appetit* zu denen wohlschmeckesten Speisen und Geträncke, die Kostbarkeit des *Servis* hingegen machte dieses Königl. Mahl in allen vollkommen prächtig. Nach geendeter Tafel wurden noch einige Stunden mit Tansen hingebracht, und endlich auch dieser Abend beschloffen.

### Montags den 24. Febr. 1721.

Abends gegen 7. Uhren, fanden sich Ihre Majestäten der König mit Dero Gefolge auf der kleinen Rent. Bahne im Stalle, welche mit vielen 1000. Gläsernen Lampen aufs herrlichste dergestalt *illuminiret* war, daß man so viel als fast bey lichten Tage sehen können, zum angegestellten Nacht-Kennen ein, und zwar folgender Gestalt.

Es ritte der Königl. Ober-Bereuther Major Knauth auf einen weissen Schimmel in dem Feuer-Habit eingekleidet, nemlich *ponco* roth mit Feuer-Flammen, wie bey dem *Caroussel* derer 4. Elemente, welches *Mense Septembr. 1719.* bey dem prächtigsten Einzuge der Durchl. Königl. und Chur-Prinigl. Gemahlin gehalten worden, voran. Dem folgten 6. Trompeters, welche 1. Paucker in der mitte führeren zu weisse bekleidet, welche weisse brennende Wachs-Fackeln vorher trugen, 4. und 4. in einem Paare. Dann 22. paar Kenners folgender Gestalt *masquiret* und benahmtl.

I. Ihre



Ihro Majestät der König auff Ungarisch in einen kurzen rothen sammeten Pelze, daran die Kneppf-Locher, ingleichen auch die Zwickel in der Seite und hinten unterm Creuze von Diamanten zusammen gefeset, der untere Leib-Habit, war von Drap d'Or ganz enge auff dem Leib gemacher, und die Mütze von rothen Sammet mit einer goldenen Quaste und Zobeln. Gebrähme, an deren linken Seite sahe man ein prächtiges Stutzgesteck von einer weißen Feder, und mit Diamanten sehr reich versehenen Agraffe, Sie ritten ein braunes wohlgefektes Pferd, und neben Ihnen rechter Hand ein wenig hinterwärts.

2. Ihro Hoheit der Königl. Prinz in einen Pohlaischen Kleide, der untere Leib-Habit war von Drap d' Argent und der Contouch von rothen Sammet mit Drap d' Argent gefüttert, so Ihro Hoheiten recht ungemeyn kleidete, auff einen vortreflichen Schimmel.

### Ferner

- |   |   |
|---|---|
| 1. Der Herr Hof-Rath von Bünau in schwarzen sammeten und mit roso Taffend garnirten Spanischen Habit. | 2. Des Königl. Prinzens Hoff-Marschall und Cammerherr; Herr von Einsiedel der Aeltere auf Römisch gekleidet.                      |
| 1. Herr Cammer-J. von Bombdorff. Spanisch.  | 2. Herr Obrister Baron von Seyfertis. Ital.   |
| 1. Der Königl. Cammer-J. Herr von Carlowitz in rothen sammeten Pohls. Habit, mit                      | 2. Dem Königl. Ober-Schencken; Freyherrn von Racknis, welcher in weißen Atlas mit grüner Garnirung auff Norwegisch gekleidet war. |
| 1. Ihro Durchl. der Prinz von Württemberg auff Türkisch, und  | 2. Der Königl. Cabinets-Ministre und Ober-Cammer-Herr, Graf von Bixthumb auff Römisch gekleidet.                                  |
| 1. Herr Cammerherr und Stiffts-Hauptmann zu Würzen, von Ponickau.                                     | 2. Herr Obrister von Polens, beyde Spanisch.  |

Zat

- Herr Cammerherr Freyh. von Löwendal, auff Türckisch.
- Herr Cammer. J. Edler von der Planitz. Schwäbisch.
- Hr. General von der Chevaillier Garde Graf von Rospoth.
- Herr Cammerh. von Dießkau auff Knauthayn. Spanisch.
- Herr Herr Cammerherr von Holsendorf, auff Römisch.
- Herr Cammerherr von Haugwitz, Türckisch.
- Herr Geheimbde Rath, Graf von Watzdorff, als ein Türckischer Bassa, dessen Bund um das Haupt sehr prächtig mit Jabelen ausgezieret war.
- Ihro Durchl. der Prinz von Weisfensfels in schwarzen mit goldenen Treßen chamerirten Spanischen Habit.
- Herr Cammer. J. von Altmannsbotten.
- Herr Graf Mauritz von Sachsen, dem Tartar Cham in seinem Habit vorstellende.
- Herr Cammer. Juncker Baron von Lohs in dergleichen Habit, wie das Element der Erde beyrn Caroussel 1719. zu sehen war.
- Die Herrn Cammer. J. von Einsiedel. und
- Der Kayserl. Capitaine, Freyherr von Löwendal, auff Ungarisch.
- Herr Cammerherr von Müllendorf Schweizerisch.
- Herr Cammerh. von Mordeisen, Römisch.
- Hr. Cammerh. von Einsiedel. jun. Spanisch.
- Herr Cammer. J. von Erdmannsdorff auff Holländisch gekleidet.
- Hr. Baron von Gallen Türckisch. Spanisch.
- Herr Cammer. J. von Löben auff Mengelsdorff in grünen Seidenen mit Silberbordirten Jagt Habit.
- Der Herr General von Baudisch, als ein Francköischer Bauer eingekleidet.
- Herr Hof Rath von Chesebuck.
- Herr Cammerherr von Erdmannsdorff in Francköischer Bauer Tracht.
- Herr Geheimerr Rath Graf von Noßitz in Augsbürgischer Tracht.
- Hr. von Brandenstein, beyde Holländer.

Herr

- |  |  |
|--|--|
| Die Herren Cammerh. von Neut-<br>schütz, Holländischer Schiffer.   | Herr Obrister von Penzig, Fran-<br>köbischer Bauer.      |
| Der Hr. Camerh. Bar. Cloth,<br>als eine Lommatsche Bäuerin.  | Der Herr Marchall von Juhren,<br>auf Schweikerisch.      |
| Der Herr Cammerh. von Bombs-<br>dorff in rothen Fassend, wie ein<br>Scarmus.                                     | Herr Cammer-Z. von Einsiedel als<br>ein Römer gekleidet. |
| Herr Cammerh. von Schönberg,<br>auff Pfafferoede, wie die Erde<br>und schon eben dergleichen Ha-<br>bit gewesen. | Herr Cammerh. Graf Castelli,<br>Ital.                    |

Neben Ihro Majestät dem König giengen 2. Ruffer mit Lanzen, wie auch bey Ihro Hoheit dem Königl. Prinzen, bey jeden Cavallier aber nur ein Laquai en Masque einher, und nach diesen Train folgten wiederum Trompeter und Pauker, auch soviel auff obige Art verkleidete Musquetiers mit Fackeln, welche diesen Aufzug beschloffen.

Es rangierten sich die Fackel-Träger, auff beyden Seiten der Bahne, und erleuchteten den Platz um so mehr, hierauff vollführten Ihro Majestäten der König mit Dero Königl. Prinzen Hoheiten den ersten Cours nach dem Ringe, welchen denn die übrigen Aventureurs in obiger Ordnung durch drey Rennen folgten.

Ihro Majestät der König, der Herr Hof-Rath von Binau und der Cammer-Zuncker von Lüben blieben zum stehen, und trug der letztere den Gewinnst davon. Hierauff wurde ferner dieser Abend mit Redoute hingebbracht.

Der letzte Tag und Fastnachts-Abend war der 25 Febr. an welchem die Königl. Wirthschaft und kostbare Bauern-Hochzeit das ganze Carneval beschloffe. Weiln nun Ihro Königl. Majest. Selbst den des Wirthes Stelle zu vertreten über Sich behalten, so war auch das Wirths-Haus nemlich das Königl. und Churfürstl. Residenz-Schloß schon darzu bereitet, diese hochgeachtete Bauern-Compagnie einzunehmen.

Über dem so genannten grünen Thore hieng ein Schild, worauff  
E
ein

ein Wein-Faß mit lauter Bratwürsten an statt der Reiffen gebunden, auff welchem ein Dudel-Sack lag, gemahlet zusehen, vor diesem stund ein masquirter Cupido mit einem Barte, welcher den Zapffen mit einem Fuchschwanke eröffnete, und das Geträncke in eine hölzernerne Kanne einließ; Die Einfassung oder Rahm von diesem Schilde bestund in lauter gemahlten Masqueraden Gesichtern, hölzernen Bier-Kannen, Paß- und andern Gläsern, Schüsseln mit Sauer-Kraut angefüllet, welches alles mit lauter Brekeln und Bratwürsten recht artig zusammen geflochten war.

Unter dieser Figur stunden folgende Zeilen:

Ihr Hochzeit-Gäste kehrt in diesem Wirths-Haus ein,  
Die Schüsseln sind hier groß, die Gläser nicht zu klein,  
Doch nimmt der Wirth kein Geld, schreibt nicht mit doppelter Kreiden;  
Und lan die Kargheit nicht in seiner Herberg leiden,  
Ihr Schönen sonderlich, Euch sag ich zum Beschluß,  
Die ganze Zech bezahlt für Euch ein einziger Ruß.

Was nun ein jeder bey diesem Bauer-Hochzelt-Festia vorge-  
stellet, ist in nachfolgenden enthalten:

**Bräutigam.**

Hr. Obrister Bar. von Seiffertig.  
Bräutigams Vater.

Hr. Trabanten-Hauptmann Ba-  
ron von Seiffertig.

**Braut Vater.**

Hr. Gen. Lieutn. von Brandenstein.  
Bräutigams Bruder.

Herr Ober-Consist. Präsid. von  
Leipziger.

**Braut Bruder.**

Hr. Hauptmann von Schönberg,  
von Mayen.

**Vaters Bruder.**

Hr. Cammer. J. von Carlowitz.  
Mutter Bruder.

Hr. Cammerh. von Neitschüg.

**Braut.**

Hr. Cammer. J. von Carlowitz.  
Bräutigams Mutter.

Hr. Geh. Rätlin von Bünau zu  
Püchen.

**Braut Mutter.**

Hr. von Schönberg von Mayen.  
Bräutigams Schwester.

Fräulein Louyse Trüschlerin.

**Braut Schwester.**

Brau Cammerherrin von Mayen.

**Vaters Schwester.**

Hr. Gen. Lieutn. von Brandenstein.  
Mutter Schwester.

Fräul. von Arnimb.

Diese

Diese gesammte Familie von Braut und Bräutigam nun waren nach der Mode, wie die Meißner Bauren und Bäuerinnen, und zwar in Samet und Seyde recht kostbar gekleidet, und hatten sich bey des Bräutigams Vater versammelt. Nachdem Sie nun das Mittags-Mahl daselbst verzehret, sazte sich obgenannte des Bräutigams Männliche durchs Loos ihm zugesellte Familie zu Pferde, juchzeten und löseten ihre Pistolen unten auff den Vorhofe. Vor Braut und Bräutigam samt ihren Führern, hingegen war ein mit 6. Pferden bespanneter Schlitten bereitet, worauff Sie sich setzten und also nach dem Wirths-Hause durch die Stadt ehlern, voran ritten:

Der 1. Hochzeit-Bitter:

Herr Amts-Hauptmann von  
Zeitzsch.

Der 2. Hochzeit-Bitter.

Herr Cammer- und Ober-Forst-  
meister von Ende.

Welchen den die Suite zu Pferde folgete,

Dann

Eine Bande Bauer-Musicanten auff einem Wagen vor dem Brautschlitten her. Hinter welchem wiederum ein mit 6 Pferden bespanneter und mit grünen Tannen-Reiß bezierter Schlitten, auff welchen Braut und Bräutigams Weibliche Familie saß, herfuhr. Als Sie nun in das wohl bereitete Wirths-Haus kamen, fieng alles an zu juchzen und zu schreyen, die Manns-Personen knallten wichtig mit ihren Pistolen, und stiegessel nach unter dem Gewölbe, wo man die grosse Treppe zu des Königs Wohn-Zimmern hinau passiret, alles ab.

Dieser Majestätliche Wirth erwartete mit großem Vergnügen auff diesem Plaze seine lieben Gäste, hob auch mehrentheils das Frauenzimmer selbst von Wagen, da sich denn alles nach des Looses Ordnung wiederum paarete, und nach dem Redouten-Saal verfügte.

Ihro Königl. Majest. waren mit der Fr. Trabanten-Hauptmannin Baronessin von Seyffertis, als der Wirth und Wirthin, welche in Drap d'argent häußlich gekleidet einher giengen.

Durchs Loos vergesellschaftet:

Ihre Kinder.

Der Sohn.

Hr. Graf Moritz von Sachsen.

Die Tochter.

Fr. Groß-Feldh. Poczey.

⊙ 1

Diese

Diese giengen in Flügel - Kappen und Fall - Mützen, wie kleine Kinder gekleides, der Sohn hatte ein Trommel - Spiel anhängen, und Pfeiffgen bey sich, die Tochter hingegen spielte mit allerley Puppen - Werk.

Ihr Haus - Gesinde aber folgende:

Der Koch.

Die Köchin.

Hr. Ober - Küchenmeister Baron  
von Seyffertig.

Frau Ober - Jägermeisterin von  
Leibniz.

Becker.

Beckerin,

Ihro Durchl. der Prinz von Wür-  
temberg.

Ihro Durchl. Fr. Fürstin von Tes-  
schen.

Kellner.

Kellnerin.

Hr. Ober - Schenk Baron von  
Rackenfis.

Frau Cammerherrin von Haug-  
witz.

Erste Schaffner.

Erste Schaffnerin.

Hr. Gehemb. Cabiners - Minister  
Graf Bisthumb von Eckstädt.

Frau Eron Ober - Schenkfin Grä-  
fin Tobianska

Anderer Schaffner.

Anderer Schaffnerin.

Herr Eron Ober - Schenke Graf-  
Tobiansky.

Frau Majorin von Lüttrichau.

Haus - Knechte.

Haus - Mägde.

Hr. Camer. J. von Erdmannsdorff.

Fräul. Pflügin die Jüngere.

Hr. Cammerh. Graff Castelli.

Fräul. Bisthumb die Jüngere.

Hr. Hof - Rath von Schönberg.

Fräul. Gris Oblavens Tochter.

Hr. Camerh. von Einsiedel. jun.

Fräul. Penzigin die Aeltere.

Hr. Camerh. Bar. von Löwendal.

Fräul. Penzigin die Jüngere.

Hr. Obrister von Pflugl von der

Fräul. Brandsteinin.

Guarde zu Fuß.

Hr. Cammer. J. von Lohs.

Fräul. Mezeradin die Aeltere.

Hr. Cammerh. von Haugwitz.

Fräul. Mezeradin die Jüngere.

Diese giengen in grünen Tasset rosa roth auffgeschlagen, gekleides,  
hatten Schürzgen vor, und waren in allem gar geschäftig,

Hierüber

Hierüber sande man auch noch

2. Schulmeisters.

Als Hr. Gen. Graf von *Kospoth* und Hr. Cammerherr von *Bombsdorff* welche als Schulmeisterin die Frau Generalin von *Wiedemann* in der Mitte führten.

Ferner:

Ein Nacht-Wächter.

Nacht-Wächterin!

Hr. Ober. Hof. Jägermeister von *Leibniz*.

Frau Geheimde Rätthin von *Sehm*.

Dieser ihre Kleider waren allenthalben mit Pelzwerk eingefasset, wie nicht weniger auch die Nachtwächter-Hörner. Sie trugen Laternen in einer Hand, in der andern aber Stäbe, worauff ausgestopfte Nacht-Eulen saßen, dergleichen man auch auff ihren Köpfen und Müsen sahe.

So gabers unter diesem Gesinde weiter

Thorwärter.

Thorwärterin!

Der Königl. Hof-Marschall von *Lobs*.

Frau Gräfin von *Sachsen*.

ingleichen

Markt-Schreyer.

Markt-Schreyerin.

Hr. Cammer-Herr von *Holtzen* *dorff*.

Frau von *Lüchau*.

Rath des Markt-Schreyers!

Herr Cammer-Juncker *Eurich* von *Einsiedel*.

Die gesammten Hochzeit-Gäste bestunden ferner aus 8. Banden verschiedener Bauern, als:

Frankösische.

Ihro Königl. Hoheit der Prinz.

Ihro Königl. Hoheit die Princefin.

Hr. Ober-Hofmeister Graf *Königssegg*.

Ihro Durchl. die Prinzeßin von *Weiffenfels*.

R 3

Seite

Hr. Cammerherr von Mordeisen.	Fräul. von <i>Nebemin</i> .
Hr. Cammerherr von Einsiedel, <i>Sen.</i>	Fräul. Gräfin <i>Oginska</i> die Jün- gere.
Hr. Cammerherr Baron von Gal- len.	Fräul. Gräfin <i>Scharffenberg</i> .
Hr. Cammerherr J. von Brandstein.	Fräul. Gräfin Königin.
Hr. Cammerherr von Erdmanns- dorff.	Fräul. Gräfin <i>Oginska</i> die Äl- tere.
Hr. Geh. Cab. Minist. Graf Lü- belburg.	Fräul. <i>Goderin</i> .

### Italiänische.

Hr. Eron, Marschall Graf <i>Mnis- zeck</i> .	Frau Eron, Marschallin <i>Mnis- zeck</i> .
Hr. Cammerherr Graf <i>Scembeck</i> .	Frl. <i>Starosta</i> Fürst. <i>Lubomirsky</i> .
Hr. Cammerherr Graf <i>Jazko</i> .	Fräul. von <i>Callenberg</i> .
Hr. Cammer- und Jagd, Juncker <i>Bomzdorff</i> .	Fräul. <i>Spiegeln</i> die Aeltere.
Hr. Cammer, Juncker Edeler von <i>Planik</i> .	Fr. Cammer, Junckern von <i>Bomz- dorff</i> .
Hr. von <i>Kau</i> von <i>Hessen-Cassel</i> .	Fräul. von <i>Spiegeln</i> die Jüngere.
Hr. Geh. Rath von <i>Rothenberg</i> .	Fr. <i>Gen. Maj.</i> von <i>Seydlitz</i> .
Hr. Cammerherr von <i>Ponikau</i> .	Fräul. <i>Einsiedeln</i> bey der Frau <i>Ober-Hof-Marschall</i> .

### Norwegische.

Ihro Durchl. der Herzog von <i>Weissenfels</i> .	Fr. Geh. Cab. Minist. Gräfin von <i>Manteuffeln</i> .
Hr. Gen. Major <i>Wolffersdorff</i> .	Fräul. von <i>Dießkau</i> die Jüngere.
Hr. Obrister <i>Gfoug</i> .	Fräul. <i>Löserin</i> .
Hr. von <i>Bülau</i> aus <i>Eurland</i> .	Fräul. <i>Kepin</i> .
Hr. Obrister von <i>Polenz</i> .	Frl. von <i>Schönberg</i> zu <i>Purschenst</i> .
Hr. Gen. Maj. von <i>Penzig</i> .	Fräul. von <i>Dießkau</i> die Aeltere.
Hr. Obrister <i>Bielcke</i> .	Fräul. von <i>Schönbergin</i> .
Hr. Obrister von <i>Schönbeck</i> .	Fräul. von <i>Arnim</i> .

*Holländ.*



### Holländische.

- |  |   |
|--|---|
| Hr. Geh. Cab. Minist. Graf von<br>Wackerbarth. | Hr. Geh. Cab. Min. Gräfin von<br>Wasdorff.            |
| Hr. Obrist-Lieut. <i>Jasmund.</i>              | Hr. Cammer-Herrin Knochin.                            |
| Hr. Cammer-Rath von Harthau-<br>sen.           | Fräulein von Bielcke.                                 |
| Hr. Obriste Graf Flemming.                     | Fräul. von Leibnis.                                   |
| Hr. Obrist-Lieut. Harthausen.                  | Hr. Ober- <i>Consis. Presid.</i> von Leip-<br>zigern. |
| Hr. Obrist-Lieut. Bar. Bothmar.                | Hr. <i>Appell. Presid.</i> von Pontkau.               |
| Hr. Obrister von Gersdorff.                    | Hr. Ober-Schenkfin. <i>Bar.</i> zu<br>Racknis.        |
| Hr. Obrister von Grumkau.                      | Fräul. von Bosen.                                     |

### Gebürgische.

- |   |  |
|---|--|
| Hr. Geh. Cab. Minist. Graf von<br>Wasdorff. | Hr. Ober-Hofmeisterin Gräfin<br>von Königsegg. |
| Hr. Graf <i>Cavriano.</i>                   | Fräul. von Schönberg.                          |
| Hr. Cammerherr von Trikschler.              | Hr. Cammerherr. <i>Baron. Bibram.</i>          |
| Hr. Cammerherr Graf Dalwitz.                | Hr. Obriste Pfugin.                            |
| Hr. Cammerh. Graf <i>Lesgevvang.</i>        | Fräul. von <i>Schaurot.</i>                    |
| Hr. Geh. Rath von Zehmen.                   | Hr. Land-Camer-Rath. Pontkau.                  |
| Hr. Geh. Rath Freyherr von<br>Neckenberg.   | Hr. Hof-Marschallin von Ein-<br>siedel.        |
| Herr Graf von Callenberg.                   | Hr. Cammerherr. Gräfin Bosen.                  |

### Tyrolische.

- |   |  |
|---|--|
| Hr. Geh. Cab. Minist. Graf <i>La-<br/>gnasco.</i> | Frau Geh. Cab. Minist Gräfin<br>Blüthum.         |
| Hr. Gen. Lieut. <i>St. Paul.</i>                  | Hr. Gen. Maj. Pentzigin.                         |
| Hr. Gen. Lieut. Wilckau.                          | Hr. Cammerherr. von Schönberg<br>zu Pfaffenroda. |
| Hr. Gen. Maj. <i>Kavenagk.</i>                    | Hr. Cammerherr. Gräfin <i>Lesge-<br/>vvang.</i>  |

Herr

Hr. Cammer-Zuncker Bar. Clozb.	Fr. Cammerherr. von Mordelisen.
Hr. Cammerherr von Diecklau.	Fr. Gen. Lieut. St. Paul.
Hr. Obriste Penzig von der Che- vailler-Guarde.	Fräul. Scharffenbergin.
Herr Cammer-J. von Einsiedel Junior.	Fräul. von Matshahn.

### Engelländer.

Hr. Ober-Hof-Marschall Bar. Löwendal.	Zhr. Durchl. die Prinzessin von Culmbach.
Hr. Geh. Rath Graf Mostik.	Fräul. Lejay.
Herr Hauptmann; Baron Lö- wendal.	Fr. Geh. Cab. Minist. Gräfin Lagnasco.
Herr Gen. Major Ryan.	Fräul. Baron. von Löwendal.
Hr. Cammerherr von Möllendorff.	Fräul. von Erdmansdorff.
Hr. Cammer-R. von Lüttichau.	Fräul. von Knochin.
Hr. Cammer-Zuncker von Löwen.	Fräul. von Singendorff.
Hr. von Büнау.	Fräulein von Ryan.

### Schwarzwäldische.

Hr. Cab. Min. Graf Mantreuffel.	Fr. Ober-Hof-Marschallin Bar von Löwendal.
Hr. Geh. Rath von Seebach.	Fr. von Osterhausen.
Hr. Geh. Rath von Büнау zu Püchen.	Fräul. von Pflugin die Aeltere.
Hr. Cammerherr Freyherr von Berzdorff.	Fr. Obriste Polenskin.
Hr. Hof-Rath von Rex.	Fr. Cammerherr. Baron. von Lö- wendal.
Hr. Gen. von Baudis.	Fr. Cammerh. von Trügschlern.
Hr. Land-Camer Rath von Mar- schall.	Fr. von Walboldin.
Hr. Cammerherr Graf von Solms.	Fr. Cammerh. von Klüßingen.

Das

Das voranstehende Paar *presentirten* allezeit *Wirth* und *Wirtin* bey jeder *Bande*, diese nun, so wohl als die noch aus 7. Paaren bestandene *Compagnien* waren nach der angenommenen *Lands-Manier* auf gut *Bauerisch*, die *Herrschaften* nemlich in *Sammt* und *Seide*, die *Bedienung* aber in *Wolle* gekleidet. Nachdem nun jeder *Cavalier* und *Dame* sich einzeln bey ihrem *Wirth* etzugesunden, woselbst Sie *Mittages* bey der *Tafel* geblieben, wurden Sie durch die zwey obbenannten *Hochzeit-Bittere*, welche zu *Pferde* vor jeder *Bande* *Herberge* kamen, nochmahls *invitiret*, Sich zu diesen *Hochzeit-Feste* einzustellen. Es war von *Jhro Majest. dem König* also angeordnet, daß *Nachmittags* von 2. *Uhren* an von *Viertel Stunde* zu *Viertel Stunde* Sich die gesammten *Hochzeit-Gäste* in *Dero Königl. Wirths-Hause* einfanden solten. Wie die dann auch 1.) Die *Italiänische Bande*, davon *Se. Excell. der Herr Eron-Marschall Graf Mniszek* dem *Wirth* *agirten*, Sich zu bestimmter *Zeit* herzumachten, die *Compagnien* aber in ihrer *Ordnung* folgten.

Bey *Jhro Durchl. dem Herzog Johann Adolph von Weiffensfels*, als dem *Wirth* von der *Nordischen Gesellschaft* sahe man ein *Schild* aushängen, worauff drey vergoldete *Würste* gemahlet, mit der *Uberschrift*

Zum drey goldenen *Grüg, Würsten*,  
unter diesen aber diese *Worte*:

Was *Nordisch* ist, das wird *gebeten*,

Beym *Wirth* *Herr Adolph* abzutreten.

Neben diesen *Schilde* hieng eine *Tafel*, worauf ein *Pappierner Zettel* geklebet und zu lesen war:

Allehand *Weine* um wohlfeilen *Preis*, *Wasser* aber  
umsonst.

Bey dem *Herrn Ober-Hof-Marschall, Freyherrn von Edwendal*, als dem *Wirth* der *Englischen Societät* eben, dergleichen *Schild*, worauf an einen *Tische* ein *Englischer Bauer* mit seiner *Bäurin* saß, welche ein *Glas Wein, Brat-Würste* und *Brezeln* vor sich hatten, die *Garnirung*.

nirung um dieses Schild war von Würsten und Bregel'n wie zusammen  
gestochten, gemahlet, und frund darüber:

AL' HOTEL

de la

Societè Angloise

So sahe man auch bey dem Herrn Grafen von Wasserbarth, als  
dem Wirthe von der Niederländischen Nation nicht minder ein Schild  
ausgehänget, worauf gezeichnet:

Eine Holländische Bäuerin, welche einen Fuchs melctete; Um und  
um auf dem Rahmen waren Schüsseln mit *Austers*, *Haringes*,  
*Moscheln*, *Capern* und *Oliven* angefüllet, nicht minder auch viele  
*Masqueraden* Gesichter, *Bregel'n* und *Brat = Würste* zu sehen,  
man lasse darüber:

*In de Neederlandse Herberg.*

Drunter aber weiter:

*Komt moye Meysges, hier komt dat myn Huis vol is*

*Men sbeert de Schaepies naer dat de Wolle is*

*Men speyst hier Schaepen-Kaes, Melk-Romen en Anjo vis*

*Haringen, Oesters, Mosfels en Ohven*

*Als daer de Man van eet, komt het de pas de Wyfen.*

Bey denen übrigen *respect*. Herren Wirthen aber waren keine dergleichen  
Schilder mehr ausgehangen.

Die Gebürgische Bande, so der Hr. Graf *Waldorff* führte, war an  
statt der *Bauren-Tracht*, alles auf *Bergmännisch* sehr kostbar verkleidet,  
wie denn auch bey denen andern *Compagnien* an *Pracht* nichts er-  
mangelte.

Die *Wagen*, womit Sie in das herrliche *Wirths-Haus* herzu-  
fuhren, stellten hohe *Triumph-Wagen* vor, welche theils roth, grün,  
gelbe, vergoldet und versilbert, aufs herrlichste gemahlet, und jeder mit 6  
*Pferden* bespannet waren, ausser des *Hrn. Ober-Hof-Marschalls*, vor  
welchen 6 grosse *Podol. Ochsen* mit vergoldeten Hörnern angeleget.  
Es war auch dieser *Wagen* ungleich ganz anders zubereitet, nemlich mit  
einem *Baldachin*, welcher mit silbernen *Zindel*, so wohl auch das *Säu-*  
len.

len: Werk, worauf derselbe ruhete, bezogen, und mit denen schönsten Bändern ausgezieret. Die Bedienten von diesen Hochberlichen Bauer Compagnien giengen nach ihrer Nation bekleidet, und vor ihrer Herrschafften Wagen mit Fuchsen und Schreyen einher.

So bald eine Bande auff den Redouten: Saal gelanget, wurde Selbige von des Prinzens von Württemberg Durchl. und der Fürstin von Teschen, als dem Becker und Beckerin, mit *Bisquit* und *Confect*, von dem Kellner und Kellnerin aber mit Weine *refrischiret*.

Die *Musique* welche jede Bande *à parte* mit sich brachte, rangierte sich an beyde Seiten des Saales, und liessen sich stetig gar munter auff ihren *Instrumenten* hören, welches denn oftmahls recht lächerlich durch einander Klang, indem ein jedes Chor von diesen, nach ihrer Nation weise auffspielete.

Nachdem nun allesamt herzu gekommen, und in dem Schranken auff mehrgedachten Redouten: Saale ihre angewiesene Plätze, welche mit Zedduln, darauf jeder Bande Ort bemercket, die auf erhöhten Stäben angeheftet waren, eingenommen hatten, sang der eine Schulmeister Herr Cammer: Herr von Bombsdorff nemlich, eine lächerliche *Cantate* ab, worauf sich denn alles herunter auf dem grossen Platz, welcher sonst denen bürgerl. *Masquen* eingeräumet war, zog, und einen Ital. *Mario-netten*: Spiele, zuschauete. Nach dessen Endigung, der Hr. Cammer: Herr von Holzendorff, als der Markt: Schreyer mit seinen lustigen *Nathe* auftrat, und allerhand *Medicamente*, wie sonst die Aerzte auff öffentlichen Jahrmärkten pflegen, *disstrabirete*, worbey denn letzterer denen angenehmen Zuschauern viel tausend schwebhaftes Vergnügen schaffete. Dieses respect. ungewöhnl. Arztes Standt oder *Theatrum* war auf solche Weise, wie man andere Markt: Schreyer *observiret*, aufgerichtet, und daran zu lesen:

**Zummel, berühmter Oculist und Operateur aus Leipzig.**

In *Summa*, bey dieser Ergözlichlichkeit bezeugete Sich das hohe *Assemblée* besonders vergnüget.

Nachdem nun dieses *Plaisier* auch vorbeystrichen, erhoben Sich insgesamt wiederum nach denen Schranken, wo Jhro Königl. Majest:

als des Wirthes *Muscanten*, welches alles *Cavalliers*, darunter vornehmlich der Hr. Gen. Major bey der Königl. *Chevallier-Guarde* von *Glasenapp* sich befande, allerhand lustige *Bauer-Tänze* auffspieleten, wornach Sie auch einige Zeit nach guter *Bäurischer* Manier tanzteten, biß endlich die *Taffeln* zubereitet waren, und iede *Bande* an der *Ihre* angewiesenen, dieses herrliche *Hochzeit-Mahl* verzehrete. Die *Schüsseln*, welche von dem unvergleichlichsten *Japanischen Porcellain*, so auch die *Teller* und ganze *Servis*, wurden durch lauter *Granediers* aufgetragen; Die *Gerichte* bestunden aus lauter *Fastnachts-Speisen*, als *Fischen*, *Bratwürsten* mit *Sauerkraut*, *Erbisen*, geräucherten *Fleische*, *Grünkraut*, u. dergl. mehr. Eine iede *Bande* choisirete sich nach der *Landes-Manier* im *Mienen* und *Keden*, daß also diesen verstellten *Bauern-Volcke* mit sonderer *Lust* zuzusehen war. Nach geendeter *Tafel* gieng alles wieder zu *Tanze*, welches biß am hellen *Morgen* währete; Und weilten auf *Ihro* Königl. *Majest.* *Hohen* *Befehl* alle *Thüren* verschlossen worden, mußten sich auch diejenigen, so nur *Zuschauens* wegen dahin gelanget (denn selbigen *Abend*, ohne aus dem *Hof-Marschall-Amte* besonders hierzu erhaltenen *Billet* niemand *passiret* wurde) gefallen lassen, biß an den *Tag* auszuhalten. Was nun hierbey den besten *Spaas* gab, war, daß die meisten wichtigen *Frost* ausstehen mußten, angesehen von dem in denen *Neben-Zimmern* gemachten *Camini-Feuer* nur die *Herrschafften* profitireten. Es war auch bey dieser letzten *Ergöcklichkeit*, wie vorige *Abende* zur *Redouten-Zeit*, nichts von *Thee*, *Coffee*, *Wein* und dergleichen zu haben, und derjenige am glücklichsten, welcher bey *Hofe* noch einen guten *Freund* fand, der *Ihme* mit einem *Glas* *Weine* oder andern *Refrischement* an die *Hand* gieng.

Also wurde dieses *Carneval* beschloffen, und wird ein jeder, wer es nur mit angesehen, hierbey die *Pracht* und *Majestät*, auch sinnreiches *Erfinden* des grossen *Königes AUGUSTI* mit höchstem *Bergnügen* in werthen *Andencken* beybehalten.



Vo 751 BR

77c

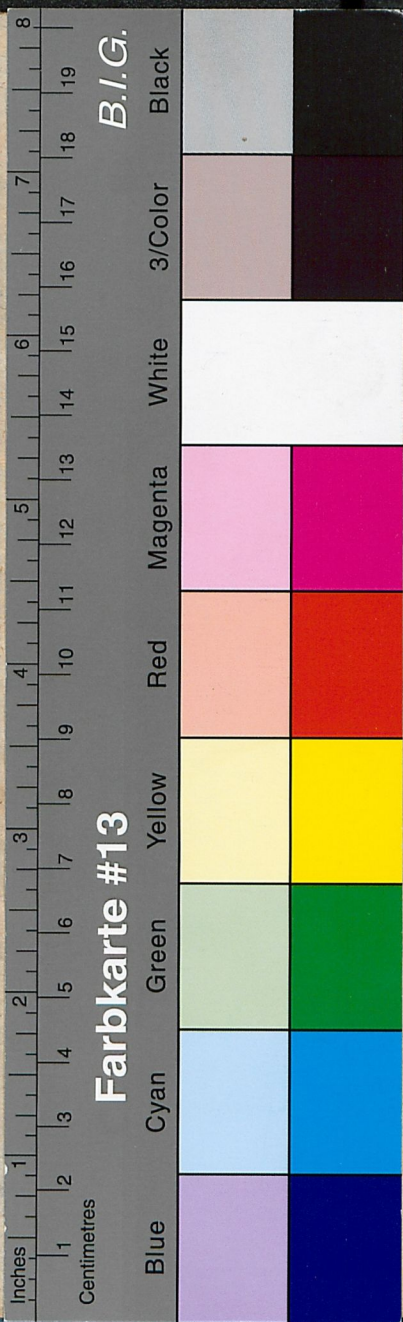




X 225464







*h. 43, 10.*

*T. 547*  
*1. 547*

Umständliche  
**S**achrichten,

Von dem  
In Monath Februario dieses jehlaufenden  
1721sten Jahres

Zu

**D**resden

gehaltenen

**C A R N E V A L.**

